

G1.Guerrilla

Motherboard mit LGA1366-Sockel für Intel® Core™ i7-Prozessoren

Benutzerhandbuch

Rev. 1002

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Hardwareinstallation.....	3
1-1	Vorsichtsmaßnahmen für die Installation	3
1-2	Technische Daten des Produkts.....	4
1-3	Installieren der CPU und des CPU-Kühlers	7
1-3-1	Installieren der CPU	7
1-3-2	Installieren des CPU-Kühlers	9
1-4	Installieren des Arbeitsspeichers.....	10
1-4-1	Dual-/Tripplechannel Speicherkonfiguration.....	10
1-4-2	Installieren eines Arbeitsspeichermoduls	11
1-5	Installieren einer Erweiterungskarte.....	12
1-6	Einrichtung von ATI CrossFireX™/NVIDIA SLI-Konfiguration.....	13
1-7	Rückblendenanschlüsse	14
1-8	Integrierte LEDs	16
1-9	Interne Anschlüsse	19

- * Weitere Informationen über die Verwendung dieses Produkts entnehmen Sie bitte der ausführlichen Version der Bedienungsanleitung (Englisch) auf der GIGABYTE-Website.










Kapitel 1 Hardwareinstallation







1-1 Vorsichtsmaßnahmen für die Installation






Das Motherboard enthält viele empfindliche elektronische Schaltungen und Komponenten, die durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden können. Bitte lesen Sie sorgfältig das Benutzerhandbuch durch und befolgen die nachstehenden Anweisungen, bevor Sie die Installation beginnen:

- Entfernen oder beschädigen Sie den Motherboard-S/N (Seriennummer)-Aufkleber oder vom Händler angebrachten Garantieaufkleber nicht. Diese Aufkleber sind für die Garantiegültigkeit erforderlich.
- Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie das Motherboard oder andere Hardwarekomponenten installieren oder entfernen.
- Wenn Sie Hardwarekomponenten mit den internen Anschlüssen am Motherboard verbinden, stellen Sie bitte sicher, dass sie fest und sicher verbunden sind.
- Berühren Sie möglichst nicht die Leitungen oder Anschlüsse, wenn Sie das Motherboard anfassen.
- Es ist ratsam, eine Antistatik-Manschette zu tragen, wenn Sie elektronische Komponenten z.B. ein Motherboard, eine CPU oder ein Speichermodul anfassen. Wenn Sie keine Antistatik-Manschette haben, dann halten Sie bitte Ihre Hände trocken und berühren zuerst einen Metallgegenstand, um die elektrostatische Ladung zu entladen.
- Legen Sie das Motherboard auf eine Antistatik-Unterlage oder belassen es in seiner Antistatik-Verpackung, bevor es installiert wird.
- Stellen Sie vor dem Entfernen des Stromkabels von dem Motherboard sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- Stellen Sie vor dem Einschalten sicher, dass die Spannung des Netzteil bereits entsprechend Ihrer Netzspannung eingestellt wurde.
- Stellen Sie vor dem Verwenden des Produkts sicher, dass alle Kabel und Stromanschlüsse Ihrer Hardwarekomponenten verbunden sind.
- Um Schäden am Motherboard zu verhindern, dürfen keine Schrauben mit dem Schaltkreis oder den Komponenten des Motherboards in Berührung kommen.
- Auf dem Motherboard oder im PC-Gehäuse dürfen keine Schrauben oder Metallgegenstände liegen.
- Der PC darf nicht auf eine unebene Fläche gestellt werden.
- Der PC darf nicht an einem Ort mit hohen Temperaturen aufgestellt werden.
- Beim Einschalten des PCs während des Zusammenbaus ist mit Schäden an den PC-Komponenten und Verletzungen der am PC arbeitenden Person zu rechnen.
- Wenn Sie bestimmte Installations- und Aufbauschritte nicht verstehen oder Bedenken hinsichtlich der Verwendung des Produkts haben, ziehen Sie einen entsprechend qualifizierten PC-Techniker hinzu.

1-2 Technische Daten des Produkts

 CPU	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung für Intel®Core™ i7-Prozessor im LGA1366-Sockel (Auf der GIGABYTE-Website finden Sie die aktuelle Liste mit unterstützten CPUs.) L3-Cache je nach der CPU
 QPI	<ul style="list-style-type: none"> 4.8GT/s, 6.4GT/s
 Chipsatz	<ul style="list-style-type: none"> North Bridge: Intel® X58 Express-Chip-Satz South Bridge: Intel® ICH10R
 Arbeitsspeicher	<ul style="list-style-type: none"> 6 x 1,5V DDR3 DIMM-Sockeln für bis zu 24 GB Systemarbeitsspeicher <ul style="list-style-type: none"> * Aufgrund der Beschränkung des Windows 32-Bit Betriebssystems wird die tatsächlich angezeigte Arbeitsspeichergroße weniger als 4 GB betragen, wenn mehr als 4 GB Arbeitsspeicher installiert werden. Triple/Dual Channel-Speicherkonfiguration Unterstützt DDR3 2200/1333/1066/800 MHz Arbeitsspeichermodule Unterstützt Nicht-ECC-Arbeitsspeichermodule Unterstützt Extreme Memory Profile (XMP) Arbeitsspeichermodule (Aktuelle Informationen zu unterstützten Speichergeschwindigkeiten und Speichermodule finden Sie auf der GIGABYTE-Website.)
 Audio	<ul style="list-style-type: none"> Realtek ALC889 Codec Unterstützung für X-Fi Xtreme Fidelity® und EAX® Advanced HD™ 5.0-Technologien Hochauflösendes Audio 2-/4-/5.1-/7.1-Kanal Unterstützt S/PDIF-Ausgang
 LAN	<ul style="list-style-type: none"> 1 x Bigfoot Killer E2100-Chip (10/100/1000 Mbit) 1 x Marvell 88E118R PHY
 Erweiterungssteckplätze	<ul style="list-style-type: none"> 2 x PCI Express x16-Steckplatz mit Auslastung x16 (PCIEX16_1, PCIEX16_2) <ul style="list-style-type: none"> * Installieren Sie eine PCI Express-Grafikkarte, müssen Sie sie für optimale Leistung unbedingt im PCIEX16_1-Steckplatz installieren; Wenn Sie zwei PCI-Express-Grafikkarten installieren, empfehlen wir, dies in den Steckplätzen PCIEX16_1 und PCIEX16_2 zu tun. 1 x PCI Express x16-Steckplatz, ausgeführt als x8 (PCIEX8) <ul style="list-style-type: none"> * Der PCIEX8-Steckplatz teilt sich die Bandbreite mit den PCIEX16_2- und PCIEX8-Steckplätzen. Der PCIEX16_2-Steckplatz arbeitet bis zum x8-Modus, wenn PCIEX8 bestückt ist. <p>(PCIEX16_1, PCIEX16_2 und PCIEX8-Steckplätze erfüllen den PCI Express 2.0-Standard.)</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 x PCI Express x1-Steckplätze 1 x PCI-Steckplatz
 Multigrafiktechnologie	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der 3-Way/2-Way-NVIDIA SLI-Technologie sowie der 3-Way/2-Way-ATI CrossFireX™-Technologie
 Speicherschnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> South Bridge: <ul style="list-style-type: none"> 6 SATA-Anschlüsse (SATA2_0 bis SATA2_5) mit 3 GB/s unterstützen bis zu 6 SATA-Geräte mit 3 GB/s Unterstützt SATA RAID 0, RAID 1, RAID 5 und RAID 10 Marvell 88SE9182-Chip: <ul style="list-style-type: none"> 2 SATA-Anschlüsse mit 6 GB/s (GSATA3_6, GSATA3_7) unterstützen bis 2 SATA-Geräte mit 6 GB/s Unterstützt SATA RAID 0 und RAID 1

	Speicherschnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> ♦ JMicron JMB362-chip: <ul style="list-style-type: none"> - 2 x eSATA-Anschlüsse mit 3 GB/s (eSATA/USB-Kombo) auf der Rückseite unterstützen bis zu 2 SATA-Geräte mit 3 GB/s - Unterstützt SATA RAID 0, RAID 1 und JBOD
	USB	<ul style="list-style-type: none"> ♦ South Bridge: <ul style="list-style-type: none"> - Bis zu 12 USB 2.0/1.1-Ports (6 an der Rückwand, einschließlich 2 eSATA/USB Kombis, 6 per USB-Slotblech nach Anschluss an interne USB-Steckerleisten) ♦ 1 Renesas D720200-Chip und 2 VLI VL810-Hubs: <ul style="list-style-type: none"> - Bis zu 4 USB 3.0/2.0-Anschlüsse (2 auf der Rückseite, 2 über die USB-Halter, die mit den internen USB-Stiftleisten verbunden werden) <p>* Die USB 2.0-Signale der beiden USB 3.0/2.0-Ports an der Rückwand werden vom Chipsatz zur Verfügung gestellt.</p>
	Interne Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> ♦ 1 x 24-Pol. ATX-Netzteilananschluss ♦ 1 x 8-Pol. ATX 12V-Stromanschluss ♦ 2 x SATA 6GB/s-Anschlüsse ♦ 6 x SATA 3GB/s-Anschlüsse ♦ 1 x CPU-Lüftersockel ♦ 1 x Systemlüftersockel ♦ 3 Lüfteranschlüsse ♦ 1 x Fronttafelsockel ♦ 1 x Fronttafel-Audiosockel ♦ 1 x S/PDIF-Ausgangssockel ♦ 3 x USB 2.0/1.1-Sockel ♦ 1 USB 3.0/2.0-Steckerleiste ♦ 1 x Jumper zum Löschen der Daten im CMOS ♦ 1 Kühlkörper-LED-Stromversorgungsanschluss
	Rückblendenanschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> ♦ 1 x PS/2-Tastaturanschluss ♦ 1 x PS/2-Mausanschluss ♦ 1 x optischer S/PDIF Ausgangsanschluss ♦ 1 x Koaxial S/PDIF Ausgangsanschluss ♦ 1 CPU-Übertaktungstaste ♦ 4 x USB 2.0-/1.1-Port ♦ 2 x USB 3.0-/2.0-Port ♦ 2 x eSATA/USB-Kombo-Anschlüsse ♦ 1 x RJ-45-Port ♦ 6 x Audioanschlüsse (Mittel-/Subwoofer-Lautsprecher/ Rücklautsprecher/ Seitenlautsprecher/Line In/ Line Out /Mikrofon)
	E/A-Controller	<ul style="list-style-type: none"> ♦ ITE IT8720 chip
	Hardwareüberwachung	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Systemspannungserkennung ♦ CPU-/System-Temperaturerkennung ♦ Geschwindigkeitserkennung für CPU-/Systemlüfter ♦ Warnung vor Überhitzung der CPU ♦ Warnung bei CPU-Lüfterfehler ♦ Geschwindigkeitskontrolle für CPU-/Systemlüfter <p>* Ob die Kontrollfunktion der CPU/Systemlüftergeschwindigkeit unterstützt wird, hängt von dem CPU/Systemkühler ab, den Sie installieren.</p>

 BIOS	<ul style="list-style-type: none"> ♦ 2 x 16 Mbit flash ♦ Lizenziertes AWARD BIOS ♦ Unterstützt DualBIOS™ ♦ PnP 1.0a, DMI 2.0, SM BIOS 2.4, ACPI 1.0b
 Sonderfunktionen	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Unterstützt @BIOS ♦ Unterstützt Q-Flash ♦ Unterstützt Xpress BIOS Rescue ♦ Unterstützt Download-Center ♦ Unterstützt Xpress Install ♦ Unterstützt Xpress Recovery2 ♦ Unterstützt EasyTune <ul style="list-style-type: none"> * Die verfügbaren Funktionen im Easytune können je nach dem Motherboardmodell variieren. ♦ Unterstützt Dynamic Energy Saver™ 2 ♦ Unterstützt Smart 6™ ♦ Unterstützt Auto Green ♦ Unterstützt eXtreme Hard Drive (X.H.D) ♦ Unterstützt ON/OFF Charge ♦ Unterstützt Cloud OC ♦ Unterstützt Q-Share
 Mitgelieferte Software	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Norton Internet Security (OEM-Version)
 Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Unterstützung für Microsoft® Windows 7/Vista/XP
 Formfaktor	<ul style="list-style-type: none"> ♦ E-ATX-Formfaktor; 30,5cm x 26,3cm

* GIGABYTE behält sich das Recht vor, Änderungen an Produktspezifikationen und produktbezogene Daten ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

1-3 Installieren der CPU und des CPU-Kühlers

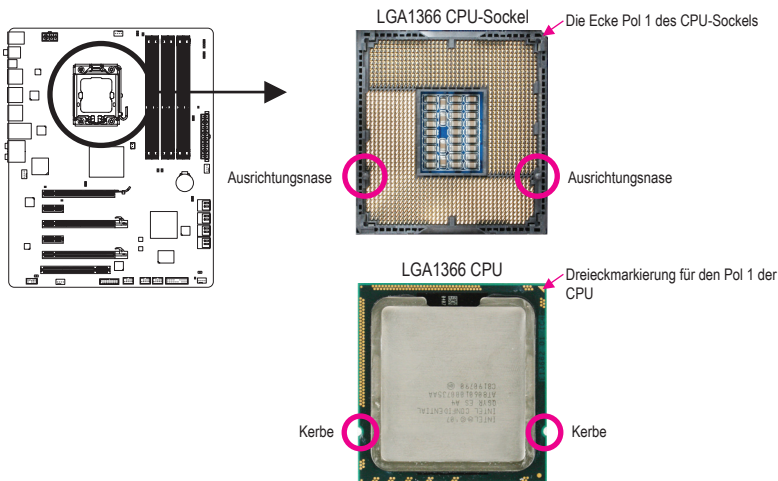


Lesen Sie die folgenden Richtlinien, bevor Sie die CPU installieren:

- Stellen Sie sicher, dass das Motherboard Ihre CPU unterstützt. (Auf der GIGABYTE-Website finden Sie die aktuelle Liste mit unterstützten CPUs.)
- Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie die CPU installieren. Damit vermeiden Sie einen Hardwareschaden.
- Suchen Sie den Pol 1 der CPU. Die CPU lässt sich nicht einstecken, wenn sie falsch ausgerichtet ist. (Als Alternative suchen Sie die Kerben an beiden Seiten der CPU und die Ausrichtungsnasen am dem CPU-Sockel.)
- Tragen Sie eine dünne, gleichmäßige Schicht Wärmeleitpaste auf die Oberfläche der CPU auf.
- Schalten Sie den Computer nicht ein, bevor der CPU-Kühler installiert ist. Andernfalls kann eine Überhitzung und Beschädigung der CPU auftreten.
- Stellen Sie die CPU-Hostfrequenz entsprechend den CPU-Spezifikationen ein. Wir raten Ihnen ab die Systembusfrequenz auf einen Wert außerhalb der Hardwarespezifikationen einzustellen, da die Standardanforderungen für die Peripherie dadurch nicht erfüllt werden. Wollen Sie die Frequenz auf einen Nichtstandardwert einstellen, beachten Sie bitte Ihre Hardwarespezifikationen einschließlich CPU, Grafikkarte, Arbeitsspeicher, Festplatte usw.

1-3-1 Installieren der CPU

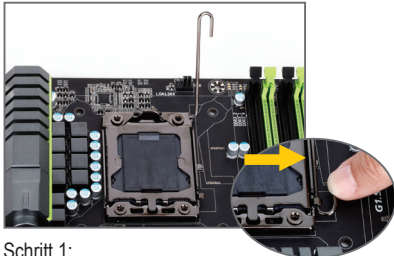
A. Suchen Sie die Ausrichtungsnasen des CPU-Sockel am Motherboard und die Kerben der CPU.



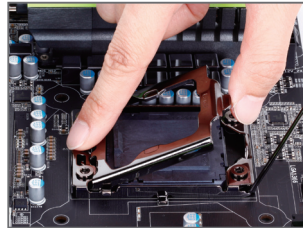
- B. Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um die CPU richtig in den CPU-Sockel am Motherboard einzubauen.



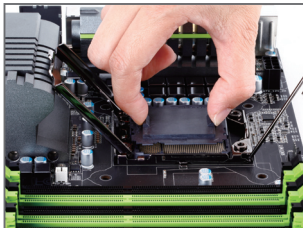
Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie die CPU installieren. Damit vermeiden Sie einen Schaden an der CPU.



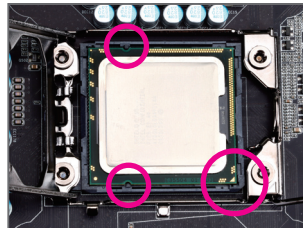
Schritt 1:
Drücken Sie den CPU-Sockelhebel mit Ihrem Finger behutsam nach unten und vom Sockel weg. Heben Sie den CPU-Sockelhebel anschließend komplett an.



Schritt 2:
Heben Sie die Metalldruckplatte vom CPU-Sockel ab.



Schritt 3:
Ergreifen Sie den Sockelschutzdeckel mit Daumen und Zeigefinger, wie in der Abbildung gezeigt, und heben Sie ihn senkrecht nach oben. (Berühren Sie die Kontakte an dem Sockel nicht. Um den CPU-Sockel zu schützen, bringen Sie bitte immer den Sockelschutzdeckel wieder an, nachdem die CPU entfernt wurde.)



Schritt 4:
Halten Sie mit Ihrem Daumen und Zeigefinger die CPU. Richten Sie die (Dreieck-) Markierung von Pol 1 der CPU auf die Ecke Pol 1 des CPU-Sockels aus. (Sie können ebenfalls die CPU-Kerben auf die Ausrichtungsnasen des Sockels ausrichten.) Legen Sie dann vorsichtig die CPU in die richtige Position ein.



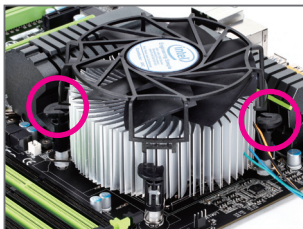
Schritt 5:
Stellen Sie den Deckrahmen wieder hin und bringen den CPU-Sockelhebel in seine Arretierposition zurück, sobald die CPU richtig sitzt.

1-3-2 Installieren des CPU-Kühlers

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um den CPU-Kühler richtig ins Motherboard einzubauen. (In den folgenden Installationsanweisungen wird ein mit der Intel® CPU mitgelieferter Kühler als Beispiel verwendet.)



Schritt 1:
Tragen Sie eine gleichmäßige Schicht Wärmeleitpaste auf die Oberfläche der installierten CPU auf.



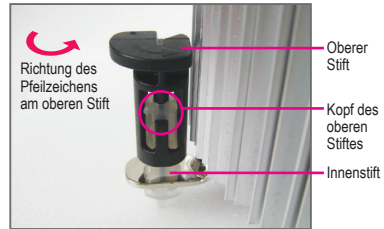
Schritt 3:
Legen Sie den Kühler auf die CPU. Richten Sie dabei die vier Stifte auf die dafür vorgesehenen Löcher am Motherboard aus. Drücken Sie in diagonaler Reihenfolge die Stifte nach unten.




Schritt 5:
Schauen Sie nach der Installation die Motherboardrückseite an. Ist der Stift gemäß oberer Abbildung eingefügt, ist die Installation abgeschlossen.



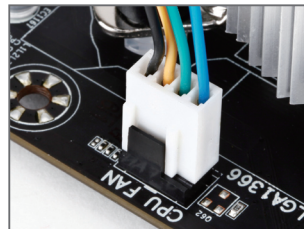
Geben Sie beim Entfernen des CPU-Kühlers besonders Acht, weil der CPU-Kühler durch die Wärmeleitpaste bzw. das Thermoband zwischen dem CPU-Kühler und der CPU an der CPU kleben kann. Ein unsachgemäßes Entfernen des CPU-Kühlers kann die CPU beschädigen.



Schritt 2:
Achten Sie vor dem Installieren des Kühlers auf die Richtung des Pfeilzeichens  am oberen Stift. (Durch Drehen des Stiftes in die Pfeilrichtung entfernen Sie den Kühler. Durch Drehen in die andere Richtung installieren Sie den Kühler.)



Schritt 4:
Sie sollten ein "Klick"-Geräusch hören, wenn Sie jeden Stift nach unten drücken. Stellen Sie sicher, dass die oberen Stifte und die Innenstifte gut zusammenpassen. (Sehen Sie bitte in der Installationsanleitung Ihres CPU-Kühlers für Anweisungen zur Kühlerinstallation nach.)



Schritt 6:
Verbinden Sie zum Schluss den Stromanschluss des CPU-Kühlers mit dem CPU-Lüftersockel (CPU_FAN) am Motherboard.

1-4 Installieren des Arbeitsspeichers



Lesen Sie die folgenden Richtlinien, bevor Sie den Arbeitsspeicher installieren:

- Stellen Sie sicher, dass das Motherboard Ihr Speichermodul unterstützt. Es wird die Verwendung eines Speichers derselben Kapazität, Marke, Geschwindigkeit und mit identischen Chips empfohlen. (Aktuelle Informationen zu unterstützten Speichergeschwindigkeiten und Speichermodulen finden Sie auf der GIGABYTE-Website.)
- Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie das Speichermodul installieren. So vermeiden Sie einen Hardwareschaden.
- Speichermodule haben ein narrensicheres Design. Ein Arbeitsspeichermodul kann nur in eine Richtung eingesteckt werden. Wenn es schwer ist das Modul einzustecken, dann ändern Sie bitte die Richtung.

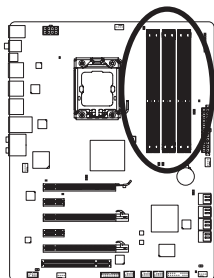
1-4-1 Dual/Triplechannel Speicherkonfiguration

Dieses Motherboard verfügt über sechs DDR3-Speichersockel und unterstützt die Dual-/Triplechannel-Technologie. Nach der Speicherinstallation erkennt das BIOS automatisch die Spezifikationen und Kapazität des Arbeitsspeichers. Speichermodule im Dual- oder Triplechannelmodus können eine doppelte/dreifache Speicherbandbreite bieten.



Die sechs DDR3-Speichersockel sind in drei Kanäle unterteilt:

- ▶ Kanal 0: DDR3_1, DDR3_2
- ▶ Kanal 1: DDR3_3, DDR3_4
- ▶ Kanal 2: DDR3_5, DDR3_6



▶ Dualchannel-Speicherkonfigurationstabelle

	DDR3_2	DDR3_1	DDR3_4	DDR3_3	DDR3_6	DDR3_5
Zwei Module	--	DS/SS	--	DS/SS	--	--
Vier Module	DS/SS	DS/SS	DS/SS	DS/SS	--	--

▶ Triplechannel-Speicherkonfigurationstabelle

	DDR3_2	DDR3_1	DDR3_4	DDR3_3	DDR3_6	DDR3_5
Drei Module	--	DS/SS	--	DS/SS	--	DS/SS
Vier Module	DS/SS	DS/SS	--	DS/SS	--	DS/SS
Sechs Module	DS/SS	DS/SS	DS/SS	DS/SS	DS/SS	DS/SS

(SS=Einseitig, DS=Zweiseitig, "--"=Nicht belegt)



Bei Verwendung nur eines DDR3-Speichermodul sollte dieses in DDR3_1 oder DDR3_3 eingebaut werden.

In Bezug auf CPU-Einschränkungen lesen Sie bitte die folgenden Richtlinien, bevor Sie den Speicher im Dualchannelmodus installieren.

Dualchannel--

1. Der Dualchannelmodus kann nicht aktiviert werden, wenn nur ein DDR3-Speichermodul installiert wird.
2. Bei Aktivierung des Dualchannelmodus mit zwei bis vier Speichermodulen wird empfohlen, dass Sie für eine optimale Leistung Speicher derselben Kapazität, Marke, Geschwindigkeit und mit identischen Chips verwenden. Achten Sie bei Aktivierung des Dualchannelmodus mit zwei Arbeitsspeichermodulen darauf, dass Sie sie in den DDR3_1- und DDR3_3-Sockeln installieren.

Triplechannel--

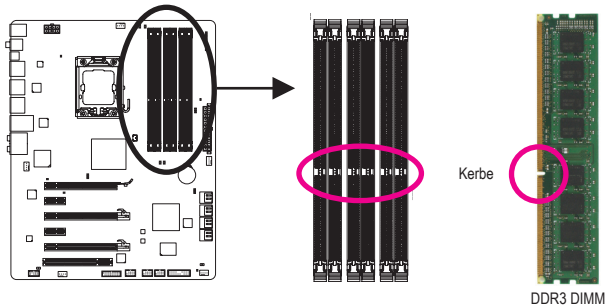
1. Der Triplechannelmodus kann nicht aktiviert werden, wenn nur ein oder zwei DDR3-Speichermodule installiert sind.
2. Bei Aktivierung des Dualchannelmodus mit drei, vier oder sechs Speichermodulen wird empfohlen, dass Sie für eine optimale Leistung Speicher derselben Kapazität, Marke, Geschwindigkeit und mit identischen Chips verwenden. Achten Sie bei Aktivierung des Triplechannelmodus mit drei Speichermodulen darauf, dass Sie sie in den Sockeln DDR3_1, DDR3_3 und DDR3_5 installieren. Achten Sie bei Aktivierung des Triplechannelmodus mit vier Speichermodulen darauf, dass Sie sie in den Sockeln DDR3_1, DDR3_2, DDR3_3 und DDR3_5 installieren.

1-4-2 Installieren eines Arbeitsspeichermoduls

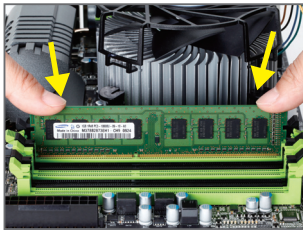


Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie ein Arbeitsspeichermodul installieren. Damit vermeiden Sie einen Schaden an dem Speichermodul.

DDR3 und DDR2 DIMMs sind nicht kompatibel mit DDR DIMMs. In dieses Motherboard dürfen nur DDR3 DIMMs eingebaut werden.

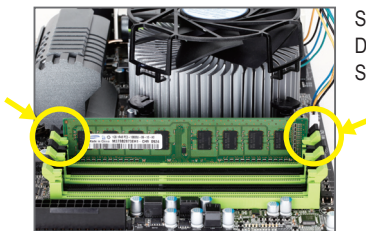


Ein DDR3 Arbeitsspeichermodul hat eine Kerbe, so dass es nur in eine Richtung einpassen kann. Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um Ihre Arbeitsspeichermodule richtig in die Arbeitsspeichersockeln einzubauen.



Schritt 1:

Achten Sie auf die Ausrichtung des Speichermoduls. Drücken Sie die Haltebügel an beiden Enden des Speichersockel nach außen. Stecken Sie das Speichermodul in den Sockel ein. Legen Sie wie links abgebildet Ihre Finger auf die obere Kante des Speichermoduls und drücken das Modul nach unten, damit es senkrecht in den Speichersockel geht.



Schritt 2:

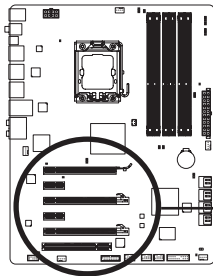
Die Haltebügel an beiden Enden des Sockel rasten ein, wenn das Speichermodul richtig eingesteckt wird.

1-5 Installieren einer Erweiterungskarte



Lesen Sie die folgenden Richtlinien, bevor Sie eine Erweiterungskarte installieren:

- Stellen Sie sicher, dass das Motherboard Ihre Erweiterungskarte unterstützt. Lesen Sie sorgfältig das Ihrer Erweiterungskarte beigelegte Benutzerhandbuch durch.
- Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie eine Erweiterungskarte installieren. So vermeiden Sie einen Hardwareschaden.



PCI Express x1 Steckplatz



PCI Express x16 Steckplatz (PCIEX16_1)



PCI Express x16-Steckplatz (PCIEX16_2/PCIEX8)



PCI-Steckplatz



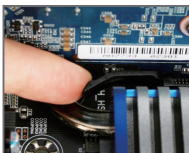
Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um Ihre Erweiterungskarte richtig in den Steckplatz einzubauen.

1. Suchen Sie einen Steckplatz aus, der Ihre Karte unterstützt. Entfernen Sie die Metallblende von der Rückseite des Gehäuses.
2. Richten Sie die Karte auf den Steckplatz aus und drücken die Karte nach unten, bis sie richtig in dem Steckplatz sitzt.
3. Stellen Sie sicher, dass die Kontaktstelle der Karte komplett in den Steckplatz eingesteckt ist.
4. Befestigen Sie mit einer Schraube das Blech der Karte an der Rückblende des Gehäuses.
5. Bringen Sie nach dem Installieren aller Erweiterungskarten die Abdeckung(en) des Gehäuses wieder an.
6. Schalten Sie Ihren Computer ein. Öffnen Sie gegebenenfalls das BIOS-Setup, um notwendige BIOS-Einstellungsänderungen für Ihre Erweiterungskarte(n) vorzunehmen.
7. Installieren Sie den mit der Erweiterungskarte mitgelieferten Treiber unter Ihrem Betriebssystem.

Beispiel: Installieren und Entfernen einer PCI Express Grafikkarte:



- Installieren einer Grafikkarte:
Drücken Sie die obere Kante der Karte vorsichtig nach unten, bis Sie ganz im PCI Express-Steckplatz eingefügt ist. Vergewissern Sie sich, dass die Karte im Steckplatz fest sitzt und nicht wackelt.



- Entfernen der Karte aus dem PCIEX16_1-Steckplatz:
Drücken Sie den Hebel am Steckplatz vorsichtig nach hinten und heben Sie die Karte vertikal aus dem Steckplatz heraus.



- Karte aus dem PCIEX16_2/PCIEX8-Steckplatz entfernen:
Drücken Sie auf den Verschluss am Ende des PCI Express-Steckplatzes, um die Karte freizugeben, und ziehen Sie die Karte dann gerade aus dem Steckplatz heraus.

1-6 Einrichtung von ATI CrossFire™/NVIDIA SLI-Konfiguration

A. Systemvoraussetzungen

- Die 2-Way-SLI- und 2-Way-CrossFireX-Technologie unterstützt gegenwärtig die Betriebssysteme Windows 7, Windows Vista und Windows XP.
- Die 3-Way-SLI- und 3-Way-CrossFireX-Technologie unterstützt gegenwärtig die Betriebssysteme Windows 7, Windows Vista und Windows XP.
- Ein CrossFireX/SLI-unterstütztes Motherboard mit zwei/drei PCI Express x16-Steckplätzen und richtigem Treiber
- Zwei/drei CrossFireX/SLI-fähige Grafikkarten identischer Marke und Chip und richtigem Treiber
(Zu aktuellen GPUs, welche 3-Way-CrossFireX-Technologie unterstützen, zählen folgende Serien: ATI Radeon HD 3800-, HD 4800- und HD 5800 sowie AMD Radeon HD 6950 und HD 6970. Zu GPUs, welche 3-Way-SLI-Technologie unterstützen, zählen folgende Serien: NVIDIA 8800 GTX, 8800 Ultra, 9800 GTX, GTX 260, GTX 280, GTX 470, GTX 480, GTX 570 und GTX 580.)
- Ein/zwei CrossFire (Hinweis)/SLI-Bridge-Anschlüsse
- Es wird eine Stromversorgung mit ausreichender Stromleistung empfohlen (Die Leistungsvoraussetzungen sind im Handbuch Ihrer Grafikkarten angegeben)

B. Anschließen der Grafikkarten

Schritt 1:

Durchlaufen Sie die Schritte in „1-5 Installieren einer Erweiterungskarte“ und installieren Sie zwei CrossFireX/SLI-Grafikkarten in den PCI Express x16-Steckplätzen. (Zur Einrichtung einer 2-Wege-Konfiguration empfehlen wir, die Grafikkarte in den Steckplätzen PCIEX16_1 und PCIEX16_2 zu installieren.)

Schritt 2:

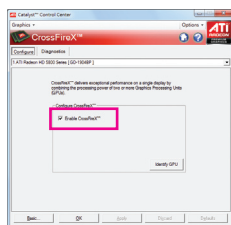
Verbinden Sie die CrossFire (Hinweis)/SLI-Bridge-Anschlüsse mit den CrossFireX/SLI-Goldrandanschlüssen oben an den zwei Karten.

Schritt 3:

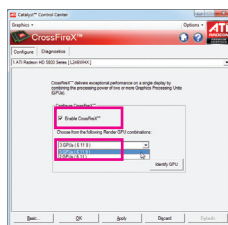
Verbinden Sie das Anzeigekabel mit der Grafikkarte im PCIEX16_1-Steckplatz.

C. Konfigurieren des Grafikkartentreibers

C-1. So wird die CrossFireX-Funktion aktiviert

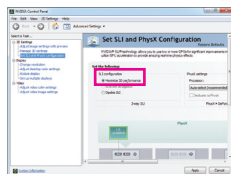


Für 2-Way-CrossFireX:
Nach der Installation des Grafikkartentreibers im Betriebssystem rufen Sie bitte das **Catalyst Control Center** auf. Navigieren Sie zum Menü **CrossFireX** und wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable CrossFireX**. Das Kontrollkästchen **CrossFireX™** ist ausgewählt.



Für 3-Way-CrossFireX:
Navigieren Sie zum Menü **CrossFireX**, wählen Sie das Kontrollkästchen **Enable CrossFireX™** an und wählen Sie die Kombination **3 GPUs**. Zum Übernehmen klicken Sie **OK**.

C-2. So wird die SLI-Funktion aktiviert



Für 2-Weg-/3-Weg-SLI:

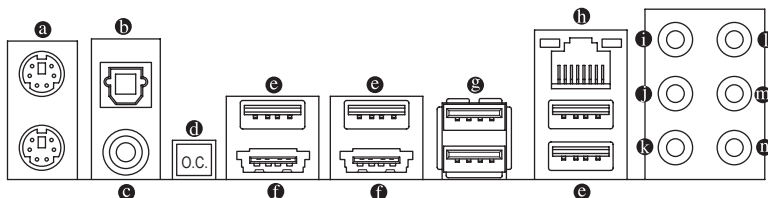
Nach der Installation des Grafikkartentreibers im Betriebssystem rufen Sie bitte das **NVIDIA Control Panel** auf. Rufen Sie den Bildschirm **Set SLI and PhysX Configuration** auf und vergewissern Sie sich, dass **Maximize 3D performance** aktiviert ist.

(Hinweis) Je nach Ihren Grafikkarten sind die Bridge-Anschlüsse erforderlich oder nicht.



Ablauf und Bildschirmtreiber für die Aktivierung der CrossFireX/SLI-Technologie kann je nach Grafikkarte unterschiedlich sein. Weitere Informationen über die Aktivierung der CrossFireX/SLI-Technologie ist in dem Handbuch angegeben, das Ihren Grafikkarten beigelegt ist.

1-7 Rückblendenanschlüsse



a) PS/2-Tastatur- und PS/2-Mausanschluss

Der obere Anschluss (grün) dient zur Verbindung mit einer PS/2-Maus, und der untere Anschluss (lila) zur Verbindung mit einer PS/2-Tastatur.

b) Optischer S/PDIF-Ausgang

Dieser Anschluss ermöglicht die Digitalaudioausgabe zu einem externen Audiosystem, das digitale, optische Audioanschlüsse unterstützt. Stellen Sie bitte vor dem Verwenden dieser Funktion sicher, dass Ihr Audiosystem über einen optischen Digitalaudioeingangsanschluss verfügt.

c) Koaxialer S/PDIF-Ausgang

Dieser Anschluss ermöglicht die Digitalaudioausgabe zu einem externen Audiosystem, das digitale, koaxiale Audioanschlüsse unterstützt. Stellen Sie bitte vor dem Verwenden dieser Funktion sicher, dass Ihr Audiosystem über einen koaxialen Digitalaudioeingangsanschluss verfügt.

d) O.C.-Taste

Diese Taste dient zum Übertakten der CPU. Zur Wiederherstellung der Standardwerte drücken Sie diese Taste noch einmal.

e) USB 2.0/1.1-Port

Die USB-Port unterstützt die USB 2.0/1.1-Spezifikation. Schließen Sie USB-Geräte wie z.B. eine USB-Tastatur/Maus, einen USB-Drucker, ein USB-Flash-Laufwerk usw. an diese Port an.

f) eSATA/USB-Kombo-Anschluss

Dieser Anschluss unterstützt die SATA 3GB/s- und die USB 2.0/1.1-Spezifikation. Schließen Sie ein SATA-Gerät oder einen SATA-Gerät oder ein SATA-Port-Multiplizierer. Der JMicron JMB362-Chip unterstützt die RAID-Funktion. Siehe Kapitel 5 „Konfigurieren von SATA-Festplatten“ für Anweisungen zum Konfigurieren eines RAID-Arrays. Oder verwenden Sie diesen Port zum Anschließen von USB-Geräten, wie z. B. einer USB-Tastatur/Maus, eines USB-Druckers, eines USB-Flash-Laufwerks usw.

g) USB 3.0/2.0-Port

Der USB 3.0-Port unterstützt die Spezifikation USB 3.0 und ist mit der Spezifikation USB 2.0/1.1 kompatibel. Schließen Sie USB-Geräte wie z.B. eine USB-Tastatur/Maus, einen USB-Drucker, ein USB-Flash-Laufwerk usw. an diese Port an.

h) RJ-45 LAN-Port

Der Gigabit Ethernet LAN-Port ermöglicht eine Internetverbindung mit einer Datenrate von bis zu 1 Gbps. Die folgenden Tabellen beschreiben die Zustände der LAN-Port-LEDs.

Geschwindigkeits-/
Aktivitäts-LED

Verbindungs-
LED



LAN-Anschluss

Geschwindigkeits-/Aktivitäts-LED:

Zustand	Beschreibung
Orange	10 Mbps Datenrate
Grün + Orange	100 Mbps Datenrate
Grün	1 Gbps Datenrate
Blinkend	Netzwerkaktivität
Aus	Keine Verbindung

Verbindungs-LED:

Zustand	Beschreibung
Ein	Richtig verbunden
Aus	Keine Verbindung



- Beim Entfernen eines an einem Anschluss auf der Geräterückseite eingesteckten Kabels sollte das Kabel zuerst am Gerät und dann am Motherboard herausgezogen werden.
- Hierbei sollte das Kabel gerade aus dem Anschluss gezogen werden. Wackeln Sie das Kabel nicht hin und her, um einen Kurzschluss innerhalb des Anschlussteils zu vermeiden.

❶ **Mittel-/Subwoofer-Lautsprecherausgangsanschluss (Orange)**

Verbinden Sie Mittel-/Subwoofer-Lautsprecher einer 5.1/7.1-Kanal-Audiokonfiguration mit diesem Anschluss.

❷ **Rücklautsprecherausgangsanschluss (Schwarz)**

Verbinden Sie Rücklautsprecher einer 4/5.1/7.1-Kanalaudiokonfiguration mit diesem Anschluss.

❸ **Seitenlautsprecherausgangsanschluss (Grau)**

Verbinden Sie Seitenlautsprecher einer 7.1-Kanal-Audiokonfiguration mit diesem Anschluss.

❹ **Line In-Anschluss (Blau)**

Dies ist in der Standardeinstellung der Line In-Anschluss. Verbinden Sie ein Line-In-Gerät wie z.B. ein optisches Laufwerk, Walkman usw. mit diesem Anschluss.

❺ **Line Out-Anschluss (Grün)**

Dies ist in der Standardeinstellung der Line Out-Anschluss. Verbinden Sie einen Kopfhörer oder 2-Kanal-Lautsprecher mit diesem Anschluss. Verbinden Sie Frontlautsprecher einer 4/5.1/7.1-Kanal-Audiokonfiguration mit diesem Anschluss.

❻ **Mikrofoneingangsanschluss (Rosa)**

Dies ist in der Standardeinstellung der Mikrofoneingangsanschluss. Verbinden Sie Ihr Mikrofon mit diesem Anschluss.

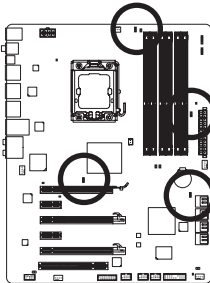


Außer den Standardlautsprechereinstellungen können die Audioanschlüsse ❶~❺ neu konfiguriert werden, um unterschiedliche Funktionen über die Audiosoftware auszuführen. Wenn Sie ein Mikrofon verwenden, dann müssen Sie es trotzdem in den Standard-Mikrofonanschluss (❻) einstecken. Hinweise zur Konfiguration eines 2/4/5.1/7.1-Audiokanals sind in Kapitel 5, „Konfigurieren einer 2/4/5.1/7.1-Kanal-Audioanlage“, zu finden.

1-8 Integrierte LEDs

Überspannungs-LEDs

Dieses Motherboard enthält vier Sätze von Überspannungs-LEDs, die den Grad der Überspannung der CPU, des Speichers, der North Bridge und der South Bridge anzeigen.



CPU-Spannung

Aus: Normalzustand

- L1: Level 1 (leicht, grün)
- L2: Level 2 (Moderat, gelb)
- L3: Level 3 (Hoch, rot)

DDR-Spannung

Aus: Normalzustand

- L1: Level 1 (leicht, grün)
- L2: Level 2 (Moderat, gelb)
- L3: Level 3 (Hoch, rot)

NB-Spannung

Aus: Normalzustand

- L1: Level 1 (leicht, grün)
- L2: Level 2 (Moderat, gelb)
- L3: Level 3 (Hoch, rot)

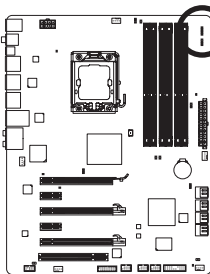
SB-Spannung

Aus: Normalzustand

- L1: Level 1 (leicht, grün)
- L2: Level 2 (Moderat, gelb)
- L3: Level 3 (Hoch, rot)

Übertaktungs-LEDs

Die integrierten CPU-Übertaktungs-LEDs weisen auf den Grad der Übertaktung der CPU hin. Je höher die Übertaktung ist, desto mehr LEDs leuchten.



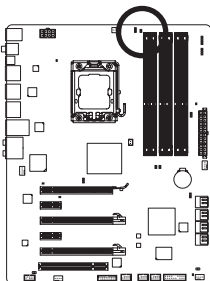
FREQ. LED

Aus: Normalzustand

F_LED1-F_LED5: Blau

Temperaturanzeige-LEDs

Die Temperaturanzeige-LEDs signalisieren die CPU-Temperatur. Bei einer Temperatur unterhalb 60 °C leuchten die LEDs nicht; die grüne LED leuchtet bei einer Temperatur zwischen 61 und 80 °C auf; die rote LED leuchtet bei einer Temperatur oberhalb 80 °C.



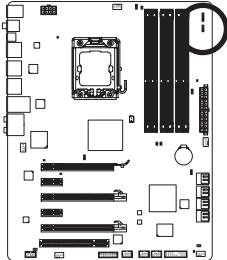
CPU TEMP

Aus: Unter 60 °C

- L1: 61 – 80 °C (grün)
- L2: Über 80 °C (rot)

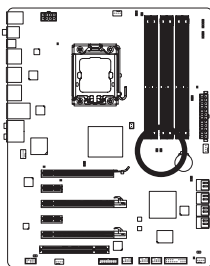
PHASE LED

Die Anzahl der leuchtenden LEDs zeigt die CPU-Auslastung an. Je höher die CPU-Auslastung ist, desto mehr LEDs leuchten. Zur Aktivierung der Phasen-LED-Anzeigefunktion müssen Sie zuerst den Dynamic Energy Saver 2 aktivieren. Weitere Details sind in Kapitel 4, „Dynamic Energy Saver 2“, angegeben.



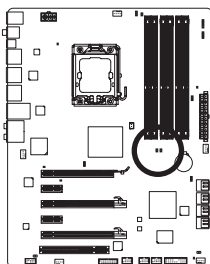
NB PHASE LED

Die Anzahl der leuchtenden LEDs zeigt die North Bridge-Auslastung an. Je höher die North Bridge-Auslastung ist, desto mehr LEDs leuchten.



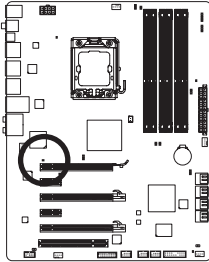
DDR PHASE LED

Die Anzahl der leuchtenden LEDs zeigt die Speicherauslastung an. Je höher die Speicherauslastung ist, desto mehr LEDs leuchten.

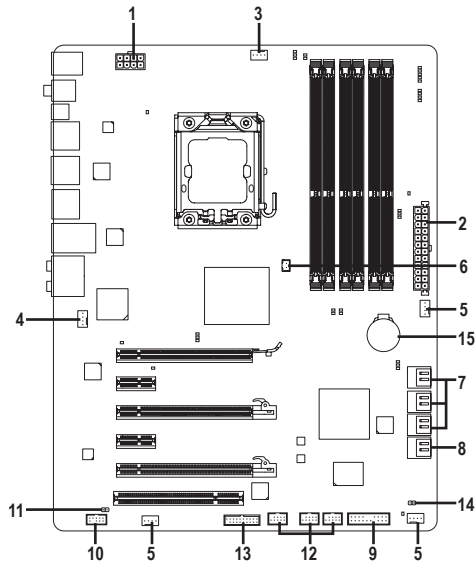


LAN-LED

Die LAN-LED zeigt an, ob die LAN-Chips korrekt arbeiten. Sofern die LAN-Chips korrekt arbeiten, leuchtet die LED beim Selbsttest auf.



1-9 Interne Anschlüsse



1)	ATX_12V_2X	9)	F_PANEL
2)	ATX	10)	F_AUDIO
3)	CPU_FAN	11)	SPDIF_O
4)	SYS_FAN	12)	F_USB1/F_USB2/F_USB3
5)	FAN1/2/3	13)	F_USB30
6)	HP_PWR	14)	CLR_CMOS
7)	SATA2_0/1/2/3/4/5	15)	BAT
8)	GSATA3_6/7		



Lesen Sie die folgenden Richtlinien, bevor Sie externe Geräte anschließen:

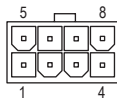
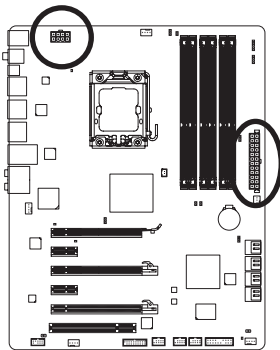
- Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihre Geräte mit den zu benutzenden Anschlüssen kompatibel sind.
- Schalten Sie vor dem Installieren der Geräte stets die Geräte und Ihren Computer aus. Trennen Sie das Netzkabel von der Steckdose, um Schäden an den Geräten zu vermeiden.
- Stellen Sie nach dem Installieren des Gerätes und vor dem Einschalten des Computers sicher, dass das Kabel des Geräts richtig mit dem Anschluss am Motherboard verbunden ist.

1/2) ATX_12V_2X/ATX (2x4 12V-Stromanschlüsse und 2x12 Hauptstromanschlüsse)

Über diesen Stromanschluss liefert das Netzteil allen Komponenten am Motherboard ausreichend Strom. Stellen Sie bitte vor dem Verbinden dieses Stromanschlusses sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist und alle Komponenten und Geräte richtig installiert sind. Der Stromanschluss hat ein narrensicheres Design. Verbinden Sie das Stromkabel vom Netzteil mit diesem Anschluss. Achten Sie dabei auf die richtige Ausrichtung. Der 12V-Stromanschluss liefert grundsätzlich der CPU den Strom. Der Computer kann nicht gestartet werden, wenn dieser 12V-Stromanschluss nicht verbunden wurde.



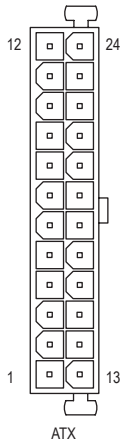
- Bei Verwendung einer Intel Extreme Edition-CPU (130W) empfiehlt der CPU-Hersteller die Verwendung einer Stromversorgung mit einem 2x4 12-Volt-Netzanschluss.
- Wir empfehlen Ihnen ein Netzteil, das für einen hohen Stromverbrauch (500W oder noch mehr) geeignet ist, zu verwenden, damit Erweiterungsanforderungen erfüllt werden. Wenn Sie ein Netzteil verwenden, das den notwendigen Strom nicht liefern kann, wird das System instabil oder lässt sich sogar nicht starten.



ATX_12V_2X

ATX_12V_2X:

Pol-Nr.	Funktion
1	Erde (Nur für 2x4-pol.12V)
2	Erde (Nur für 2x4-pol.12V)
3	Erde
4	Erde
5	+12V (Nur für2x4-pol.12V)
6	+12V (Nur für2x4-pol.12V)
7	+12V
8	+12V

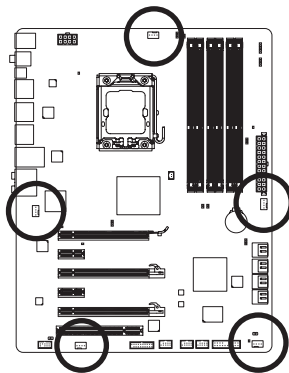


ATX:

Pol-Nr.	Funktion	Pol-Nr.	Funktion
1	3,3V	13	3,3V
2	3,3V	14	-12V
3	Erde	15	Erde
4	+5V	16	PS_ON (soft Ein/Aus)
5	Erde	17	Erde
6	+5V	18	Erde
7	Erde	19	Erde
8	Power Good	20	-5V
9	5VSB (Standby+5 Volt)	21	+5V
10	+12V	22	+5V
11	+12V (Nur für 2x12-pol. ATX)	23	+5V (Nur für 2x12-pol. ATX)
12	3,3V (Nur für 2x12-pol. ATX)	24	Erde (Nur für 2x12-pol. ATX)

3/4/5) CPU_FAN/SYS_FAN/FAN1/FAN2/FAN3 (Lüfteranschlüsse)

Sämtliche Lüfteranschlüsse des Motherboards sind 4-polig ausgeführt und unterstützen Drehzahlregelung. Die meisten Lüftersockel sind so ausgelegt, dass sie sich missbrauchsicher einfügen lassen. Achten Sie beim Anschluss eines Lüfterkabels darauf, dass es richtig ausgerichtet angeschlossen wird (der schwarze Anschlussdraht ist der Schutzleiter). Zum Einsatz der Drehzahlregelung muss ein Lüfter mit regelbarer Drehzahl genutzt werden. Zur optimalen Wärmeabfuhr wird die Installation eines Systemlüfters im Gehäuse empfohlen.



CPU_FAN:

Pol-Nr.	Funktion
1	Erde
2	+12V
3	Sensor
4	Drehzahlsteuerung

SYS_FAN/FAN1/FAN2/FAN3:

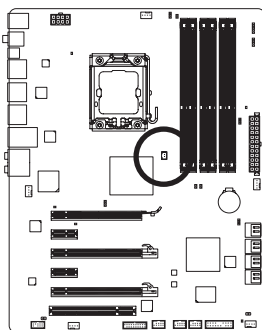
Pol-Nr.	Funktion
1	Erde
2	+12V / Drehzahlsteuerung
3	Sensor
4	Reserviert



- Vergessen Sie nicht, die Lüfterkabel mit den Lüfterstiftheuten zu verbinden, um Ihre CPU und das System vor Überhitzung zu schützen. Eine Überhitzung kann Schäden an der CPU oder das Hängen des Systems verursachen.
- Diese Lüfterstiftheuten sind keine Konfigurationsjumper. Setzen Sie keine Jumper-Kappen auf die Stiftheuten.

6) HP_PWR (Kühlkörper-LED-Stromversorgungsanschluss)

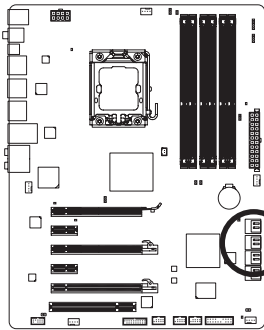
Der Stromversorgungsanschluss versorgt die LEDs am North Bridge-Kühlkörper mit Energie.

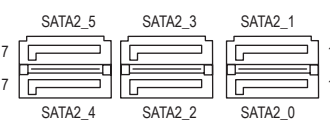


Pol-Nr.	Funktion
1	VCC
2	Erde

7) **SATA2_0/1/2/3/4/5 (SATA 3GB/s-Anschlüsse, Gesteuert durch Intel ICH10R South Bridge)**

Die SATA-Anschlüsse sind konform mit dem SATA 3GB/s-Standard und kompatibel mit dem SATA 1,5GB/s-Standard. Jeder SATA-Anschluss nimmt ein einziges SATA-Gerät auf. Der Intel ICH10R-south bridge unterstützt RAID 0, RAID 1, RAID 5 und RAID 10. Hinweise zur Konfiguration eines RAID-Arrays finden Sie in Kapitel 5: „Konfigurieren von SATA-Festplatten“.

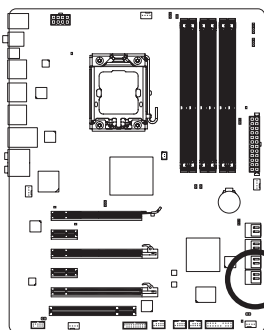


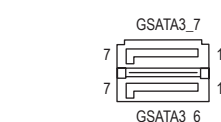


Pol-Nr.	Funktion
1	Erde
2	TXP
3	TXN
4	Erde
5	RXN
6	RXP
7	Erde


8) **GSATA3_6/7 (SATA-Anschlüsse mit 6GB/s, Gesteuert durch Marvell 88SE9182-Chip)**

Die SATA-Anschlüsse entsprechen dem SATA 6GB/s-Standard und sind mit den Standards SATA 3GB/s und SATA 1,5GB/s kompatibel. Jeder SATA-Anschluss nimmt ein einziges SATA-Gerät auf. Der Marvell 88SE9182-chip unterstützt RAID 0 und RAID 1. Hinweise zur Konfiguration eines RAID-Arrays finden Sie in Kapitel 5: „Konfigurieren von SATA-Festplatten“.





Pol-Nr.	Funktion
1	Erde
2	TXP
3	TXN
4	Erde
5	RXN
6	RXP
7	Erde



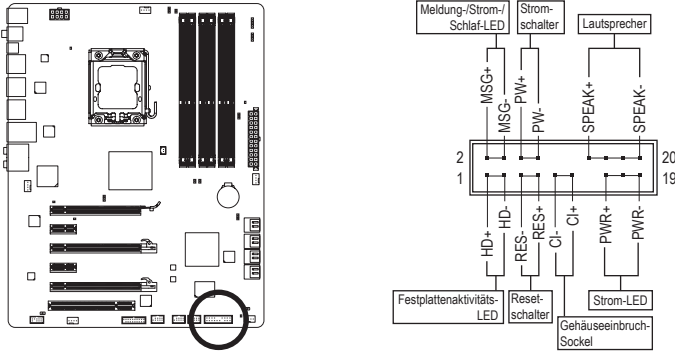
Bitte verbinden Sie das L-förmige Ende das SATA Kabel mit Ihrer SATA-Festplatte.



- Eine RAID 0- oder RAID 1-Konfiguration benötigt mindestens zwei Festplatten. Wenn mehr als zwei Festplatten verwendet werden, muss die Anzahl der Festplatten eine gerade Zahl sein.
- Eine RAID 5-Konfiguration benötigt mindestens drei Festplatten. (Die Anzahl der Festplatten muss nicht eine gerade Zahl sein.)
- Für eine RAID 10-Konfiguration sind vier Festplatten erforderlich.

9) F_PANEL (Fronttafelsockel)

Verbinden Sie den Stromschalter, Reset-Schalter, Lautsprecher, Gehäuseeinbruchschalter/-sensor und die Systemstatusanzeige am Gehäuse gemäß den nachstehenden Polzuweisungen mit dieser Stiftleiste. Achten Sie vor dem Anschließen der Kabel auf die positiven und negativen Pole.



- **MSG/PWR** (Meldung-/Strom-/Schlaf-LED, Gelb/Lila):

Systemzustand	LED
S0	Ein
S1	Blinkend
S3/S4/S5	Aus

Anschluss an die Betriebsstatusanzeige an der Vorderseite des Gehäuses. Die LED leuchtet, wenn das System in Betrieb ist. Die LED blinkt, wenn das System im S1-Schlafmodus ist. Die LED zeigt kein Licht an, wenn das System im S3/S4-Schlafmodus oder ausgeschaltet (S5) ist.

- **PW** (Stromschalter, Rot):

Diese Stelle wird mit dem Stromschalter an der Fronttafel des Gehäuses verbunden. Sie können einstellen, wie das System über den Stromschalter ausgeschaltet wird (siehe Kapitel 2 „BIOS-Setup“, „Energieverwaltungseinstellung“ für weitere Informationen).

- **SPEAK** (Lautsprecher, Orange):

Diese Stelle wird mit dem Lautsprecher an der Fronttafel des Gehäuses verbunden. Das System berichtet den Systemstartzustand, indem es Pieptöne abgibt. Ein einziger kurzer Piepton bedeutet, dass kein Problem während des Startens des Systems erkannt wurde. Falls ein Problem erkannt wurde, gibt das BIOS je nach dem Problem entsprechende Pieptöne ab. Beziehen Sie sich bitte auf Kapitel 5 „Fehlerbehebung“ für Informationen zu den Pieptönen.

- **HD** (IDE-Festplattenaktivitäts-LED, Blau):

Diese Stelle wird mit der Festplattenaktivitäts-LED an der Fronttafel des Gehäuses verbunden. Die LED leuchtet, wenn die Festplatte Daten liest oder schreibt.

- **RES** (Reset-Schalter, Grün):

Diese Stelle wird mit dem Reset-Schalter an der Fronttafel des Gehäuses verbunden. Drücken Sie den Reset-Schalter, um den Computer neu zu starten, wenn der Computer hängt und ein normaler Neustart nicht ausgeführt werden kann.

- **CI** (Gehäuseeinbruch-Sockel, Grau):

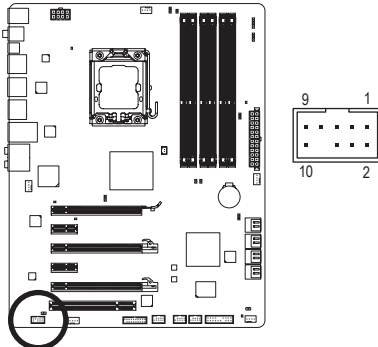
Anschluss an den Gehäuseeinbruchschalter/-sensor am Gehäuse, der feststellt, ob die Gehäuseabdeckung entfernt wurde. Für diese Funktion ist ein Gehäuse mit einem Gehäuseeinbruchschalter/-sensor erforderlich.



Das Design der Fronttafel kann von Gehäuse zu Gehäuse variieren. Ein Fronttafelmodul besteht hauptsächlich aus einem Stromschalter, einem Reset-Schalter, einer Strom-LED, einer Festplattenaktivitäts-LED, einem Lautsprecher usw. Wenn Sie das Fronttafelmodul des Gehäuses mit diesem Sockel verbinden, achten Sie bitte auf die Übereinstimmung der Kabelzuweisungen und der Polzuweisungen.

10) F_AUDIO (Fronttafel-Audiosockel)

Der Fronttafel-Audiosockel unterstützt die Intel High Definition (HD)- und AC'97-Audiofunktionen. Sie können Ihr Fronttafel-Audiomodul mit diesem Sockel verbinden. Stellen Sie sicher, dass die Kabelzuweisungen des Moduls mit den Polzuweisungen des Sockels am Motherboard übereinstimmen. Eine falsche Verbindung zwischen dem Modul und der Stiftleiste am Motherboard kann dazu führen, dass das Audiogerät nicht funktionieren kann oder sogar beschädigt wird.



Für HD-Fronttafel-Audio:

Pol-Nr.	Funktion
1	MIC2_L
2	Erde
3	MIC2_R
4	-ACZ_DET
5	LINE2_R
6	Erde
7	FAUDIO_JD
8	Kein Pol
9	LINE2_L
10	Erde

Für AC'97-Fronttafel-Audio:

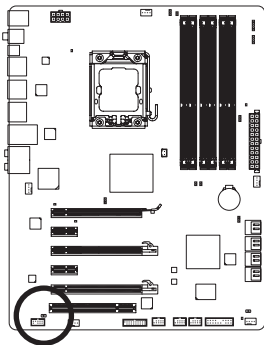
Pol-Nr.	Funktion
1	MIC
2	Erde
3	Mikrofonleistung
4	NC
5	Line Out (R)
6	NC
7	NC
8	Kein Pol
9	Line Out (L)
10	NC



- Der Front Panel Audio Header auf der Gerätevorderseite unterstützt standardmäßig HD Audio. Ist Ihr Gehäuse mit einem Fronttafel-AC'97-Audiomodul ausgestattet, beachten Sie bitte die Anweisungen zum Aktivieren der AC'97-Funktion über die Audiosoftware in Kapitel 5, „Konfigurieren einer 2/4/5.1/7.1-Kanal-Audioanlage“.
- Audiosignale sind gleichzeitig auf beiden Audioanschlüssen an der Gerätevorder- und der -rückseite vorhanden. Wenn Sie die Audioausgabe von dem Anschluss an der hinteren Tafel ausschalten möchten (nur möglich, wenn ein HD-Fronttafel-Audiomodul verwendet wird), beziehen Sie sich bitte auf die Anweisungen in Kapitel 5 „Konfigurieren einer 2/4/5.1/7.1-Kanal-Audioanlage“.
- Eine Reihe von Gehäusen verfügt über ein Audiomodul auf der Vorderseite, bei dem das Kabel statt eines Steckers Anschlüsse für die einzelnen Leitungen besitzt. Für weitere Informationen zur Verbindung des Fronttafel-Audiomoduls, das unterschiedliche Kabelzuweisungen hat, wenden Sie sich bitte an den Gehäusehersteller.

11) SPDIF_O (S/PDIF-Ausgangssockel)

Dieser Sockel unterstützt digitale S/PDIF-Ausgaben und kann ein S/PDIF-Digitalaudiokabel (mit Erweiterungskarten mitgeliefert) aufnehmen, um digitale Audioausgaben von bestimmten Erweiterungskarten wie z.B. Grafikkarten oder Soundkarten auszuführen. Manche Grafikkarten erfordern z.B. die Verwendung eines S/PDIF-Digitalaudiokabels für Digitalaudioausgaben vom Motherboard zur Grafikkarte, wenn Sie ein HDMI-Anzeigegerät mit der Grafikkarte verbinden und zu jeder Zeit Digitalaudioausgaben von dem HDMI-Anzeigegerät erhalten möchten. Für Informationen zur Verbindung des S/PDIF-Digitalaudiokabels sehen Sie bitte im Handbuch Ihrer Erweiterungskarte nach.

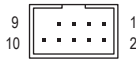
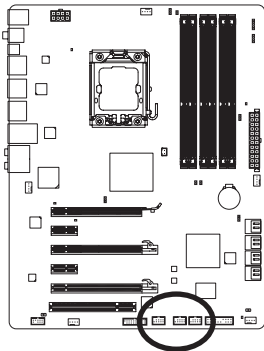


1 2

Pol-Nr.	Funktion
1	SPDIFO
2	Erde

12) F_USB1/F_USB2/F_USB3 (USB 2.0/1.1-Sockel)

Diese Sockel unterstützen die USB 2.0/1.1-Spezifikation. Jeder USB-Sockel kann über ein optionales USB-Modul zwei USB-Anschlüsse anbieten. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um ein optionales USB-Modul zu erwerben.



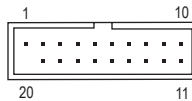
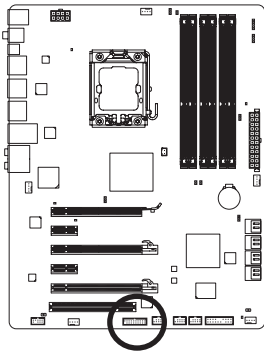
Pol-Nr.	Funktion
1	Strom (5V)
2	Strom (5V)
3	USB DX-
4	USB DY-
5	USB DX+
6	USB DY+
7	Erde
8	Erde
9	Kein Pol
10	NC



Wenn sich das System im S4/S5-Modus befindet, können nur die F_USB1-Sockel geführten USB-Ports die ON/OFF Charge-Funktion unterstützen.

13) F_USB30 (USB 3.0/2.0-Steckerleiste)

Die Steckerleiste entspricht den USB 3.0/2.0-Spezifikationen und stellt zwei USB-Ports zur Verfügung. Sie können die mitgelieferte 3,5-Zoll-Frontblende in einem freien 3,5-Zoll-Laufwerkschacht des Gehäuses installieren und das USB-Kabel von der 3,5-Zoll-Frontblende an dieser Steckerleiste anschließen.



Pol-Nr.	Funktion	Pol-Nr.	Funktion
1	VBUS	11	D2+
2	SSRX1-	12	D2-
3	SSRX1+	13	Erde
4	Erde	14	SSTX2+
5	SSTX1-	15	SSTX2-
6	SSTX1+	16	Erde
7	Erde	17	SSRX2+
8	D1-	18	SSRX2-
9	D1+	19	VBUS
10	NC	20	Kein Pol



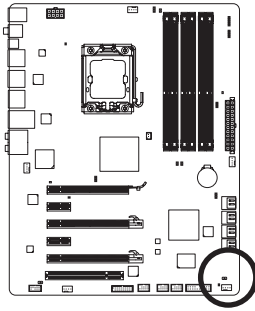
3,5-Zoll-Frontblende



- Verbinden Sie kein IEEE 1394-Modulkabel (2x5-polig) mit der USB 2.0/1.1-Stiftleiste.
- Achten Sie unbedingt darauf, den Computer abzuschalten und das Netzkabel aus der Steckdose zu ziehen, bevor Sie USB-Halterung/3,5-Zoll-Frontblende installieren. Andernfalls können USB-Halterung/3,5-Zoll-Frontblende beschädigt werden.

14) CLR CMOS (Jumper zum Löschen der Daten im CMOS)

Verwenden Sie diesen Jumper, um die Daten im CMOS (z.B. die Datumsinformationen und BIOS-Konfigurationen) zu löschen und die Daten im CMOS auf werkseitig Standardwerte zurückzusetzen. Setzen Sie eine Jumperbrücke auf die zwei Pole oder berühren Sie mit einem Metallgegenstand wie z.B. einen Schraubenzieher die zwei Pole für einige Sekunden, um die zwei Pole vorübergehend kurzzuschließen und damit die Daten im CMOS zu löschen.



Offen: Normal

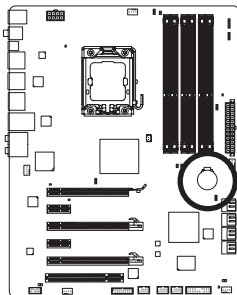
Geschlossen: CMOS-Werte löschen



- Trennen Sie den Computer immer vom Netz, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose herausziehen, bevor Sie die Daten im CMOS löschen.
- Denken Sie nach dem Löschen der Daten im CMOS und vor dem Einschalten des Computers daran, die Jumperbrücke von dem Jumper zu entfernen. Andernfalls kann ein Schaden an dem Motherboard die Folge sein.
- Nach dem Neustart des Systems rufen Sie das BIOS Setup auf und laden Sie die werkseitigen Standardeinstellungen (wählen Sie Load Optimized Defaults) oder konfigurieren Sie die BIOS-Einstellungen manuell (Hinweise zur BIOS-Konfiguration sind in Kapitel 2, „BIOS Setup“, zu finden).

15) BAT (Batterie)

Die Batterie liefert Strom, um die Daten (wie z.B. BIOS-Konfigurationen, das Datum und die Uhrzeit) im CMOS zu behalten, wenn der Computer ausgeschaltet ist. Wechseln Sie die Batterie aus, wenn die Batteriespannung auf ein niedriges Niveau sinkt. Andernfalls können die CMOS-Daten ungenau werden oder sogar verloren gehen.



Sie können durch Entfernen der Batterie die Daten im CMOS löschen:

1. Schalten Sie den Computer aus und stecken sein Netzkabel aus.
2. Entfernen Sie vorsichtig die Batterie von dem Batteriehalter und warten dann für eine Minute. (Als Alternative können Sie einen Metallgegenstand wie z.B. einen Schraubenzieher verwenden, um den positiven und den negativen Pol an dem Batteriehalter zu verbinden, um einen Kurzschluss für fünf Sekunden herzustellen.)
3. Legen Sie die Batterie zurück.
4. Stecken Sie das Netzkabel ein und starten den Computer neu.



- Schalten Sie immer vor dem Auswechseln der Batterie den Computer aus und ziehen das Netzkabel aus der Steckdose heraus.
- Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine gleichwertige. Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch ein falsches Modell ersetzt wird.
- Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle bzw. den Händler, wenn Sie die Batterie nicht selbst auswechseln können oder sich bezüglich des Batteriemodells nicht sicher sind.
- Achten Sie auf die Ausrichtung der positiven Seite (+) und der negativen Seite (-) der Batterie, wenn Sie die Batterie installieren. (Die positive Seite sollte nach oben zeigen.)
- Gebrauchte Batterien müssen nach den örtlichen Umweltschutzvorschriften entsorgt werden.

[illegible]

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.